



Mittwoch, 03.11.2004

## Rollendes Geburtstagsgeschenk

SPENDE / Mitglieder des Rotary-Clubs Grafschaft Moers übergaben gestern der Rheinberger Tafel den Schlüssel für einen VW-Caddy. Der sorgt für Flexibilität beim Lebensmittel-Transport.

RHEINBERG. Ein schöneres Geschenk hätten sich Marion Bente von der Caritas und Bernard Beauguitte von der Diakonie zum ersten Geburtstag der Rheinberger Tafel kaum vorstellen können. Gerd Schuh, Peter Raendchen und Matthias Fritzsche vom Rotary-Club Grafschaft Moers überreichten gestern den Schlüssel für einen VW-Caddy an Barbara Winzösch und Werner Kretschmer, die die Sammlung und Verteilung der Lebensmittelspenden in Rheinberg organisieren. Und was klein angefangen hat, ist, wie Marion Bente den spendablen Rotariern erläuterte, mittlerweile zu einem richtigen Betrieb geworden.

Zwischen 100 und über 120 Hilfsbedürftige werden inzwischen dienstags im Pfarrheim St. Anna mit Lebensmitteln versorgt. In Alpen sind's zwischen 70 und 90. Seit rund drei Monaten hat der Andrang zugenommen. Beauguitte führt dies auf Hartz IV zurück. "Die Menschen befürchten, im nächsten Jahr gibt es nichts mehr." Auf Vermittlung der ehemaligen Bürgermeisterin Ute Schreyer und ihrem Ehemann Wolfgang Dröttboom kam man an den Wagen, der aus einer Konkursmasse stammt und erst 31 000 Kilometer gelaufen ist.

### 21 Geschäfte werden regelmäßig angesteuert

Das Dieselfahrzeug soll mit Regalen ausgestattet werden. Damit ist man künftig, so Beauguitte, flexibler beim Abholen der Lebensmittelspenden von Bäckereien, Supermärkten und auch der Messe Niederrhein. 21 Geschäfte in Rheinberg, Alpen und Sonsbeck werden derzeit nahezu regelmäßig angesteuert. Manchmal sind die Gaben so reichlich, dass auch die Kamp-Lintforter Tafel davon profitieren kann.

Stellt momentan Werner Kretschmer seine Garage für die Lagerung von Lebensmitteln zur Verfügung, so hoffen die Initiatoren der Tafel darauf, dass die gemeinnützige Einrichtung bald eine eigene Garage bekommt, die auf dem Gelände der Pfarre St. Anna aufgestellt werden könnte. Einen Antrag dafür stellten sie an die Sozialstiftung der Sparkasse am Niederrhein. (erp.)

03.11.2004

Copyright: Neue Ruhr/Rhein Zeitung NRZ